

PROTOKOLL Richtausschuss

Termin:	08.01.2024
Ort:	online via Zoom
Beginn:	20:02 Uhr
Ende:	21:39 Uhr
Teilnehmer:	siehe Anlage 1: Anwesenheitsliste
Sitzungsleitung:	Marina Müller von Blumencron
Protokollführung:	Christine Weiß
Verteiler:	Richtausschuss, Prä+ LR
Versand:	11.01.2024
Einspruchsfrist:	25.01.2024
Nächste Sitzung:	Es wurde kein Termin festgelegt

TOP 01	Begrüßung und Eröffnung durch die Sitzungsleitung.....	2
TOP 02	Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen, Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO.....	2
TOP 03	Protokoll der Vorsitzung, ggf. Behandlung von Einsprüchen.....	2
TOP 04	Aktuelles.....	2
TOP 05	Finanzierung und Organisation der Unterbringung von ausländischen Sportrichtern.....	2
TOP 06	Richt- Anwesenheitszeiten von Sportrichtern auf Turnieren	4
TOP 07	Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen (Dressur AG, FoBiAG).....	4
TOP 08	Fortbildungen	4
TOP 09	Verschiedenes	5

TOP 01 Begrüßung und Eröffnung durch die Sitzungsleitung

Marina Müller von Blumencron (MMB) eröffnet die Sitzung um 20:02 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 02 Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen, Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO

Es sind zu Beginn 16, ab 20:51 Uhr 17 stimmberechtigte Fachausschussmitglieder anwesend. Die Sitzung ist damit beschlussfähig. Die vorgesehenen TOP sind ohne Änderungen genehmigt.

TOP 03 Protokoll der Vorsitzung, ggf. Behandlung von Einsprüchen

Das Protokoll der Vorsitzung vom 06.11.2023 ist ohne Einsprüche genehmigt.

TOP 04 Aktuelles

Die Sitzung heute dient der Vorbereitung der gemeinsamen Sitzung von Präsidium und Länderrat Ende Januar. Bei der Sitzung im November wurden zwei Beschlussvorlagen (BV) abgelehnt. Diese sollen heute überarbeitet werden.

MMB berichtet, dass Claudia Temmeyer und Alexander Jung zurückgetreten sind. Horst Gerhold hat nun kommissarisch das Amt des Vizepräsidenten inne. Er möchte aber nach dieser Zeit wieder als Zuchtressortleiter arbeiten.

Es gab eine Anfrage einer Richterpraktikantin bzgl. der Abrechnung der Fahrtkosten. Pro Veranstaltung kann der Fahrtweg nur einmal abgerechnet werden. Auch wenn der Richter jeden Tag am Abend wieder nach Hause und morgens wieder zum Turnier fährt.

TOP 05 Finanzierung und Organisation der Unterbringung von ausländischen Sportrichtern

Die BV (BV-Sport_006-2023), dass die Unterbringung der ausländischen Sportrichter vom Veranstalter organisiert und finanziert wird, wurde in der gemeinsamen Sitzung mit der Begründung, dass eine Benachteiligung der nationalen Richter entstehen könnte, angelehnt. Der LR hat einen Gegenvorschlag gebracht. Diesen stellt MMB dem Ausschuss vor:

„Die im Vorjahr beschlossene Erhöhung des Richtertagesatzes um 25 € soll zurückgenommen werden. Künftig können Richter wählen, ob ihre Unterbringung durch den Veranstalter organisiert und finanziert werden soll mit der Folge, dass ihr Tagessatz 150 (Richter C) bzw. 200 € (Richter B/A) beträgt. Wird die Unterbringungsoption nicht gewählt, erhöht sich der Richtertagesatz um 25 € auf 175 bzw. 225 €“ (Auszug aus dem Protokoll der gem. Sitzung November 2023).

MMB berichtet, dass der Sportausschuss es dem Richtausschuss überlassen hat über diese BV erneut zu entscheiden und bittet um einen Meinungsaustausch des Ausschusses.

Birgit Quasnitschka (BQ) sieht hier Handlungsbedarf, damit die ausländischen Richter auch weiterhin gerne nach Deutschland kommen. Im Ausland wird es überall so gehandhabt, dass der Veranstalter die Unterkünfte für ausländische Richter organisiert und finanziert. Dass dies in Deutschland nicht so gemacht wird, stößt bei einigen ausländischen Richtern negativ auf.

Frauke Walter (FW) berichtet, dass sie das als Veranstalter immer die Unterbringung organisiert und finanziert hat.

Es wird gefragt wer als Veranstalter, das nicht macht. Es sollte im Interesse der Veranstalter sein, dies zu übernehmen, damit die Richter gerne und wieder zu den Turnieren kommen.

Es wird darauf hingewiesen, dass es in den Rules and Regulations der FEIF bereits eine Durchführungsbestimmung diesbezüglich gibt und diese umgesetzt werden müsste.

Es werden bedenken geäußert, dass der Vorschlag des LR bei den Veranstaltern nicht gut ankommt. Außerdem ist es fraglich, ob für 25 € eine Unterkunft finanzierbar sei.

Das Meinungsbild ergibt, dass die Finanzierung der Unterkunft der ausländischen Richter geregelt werden muss.

Abstimmung:

Soll die im November 2023 bereits eingereichte BV, dass die Unterbringung der ausländischen Sportrichter vom Veranstalter organisiert und finanziert wird, in der gemeinsamen Sitzung Ende Januar erneut eingereicht werden?

Ergebnis: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Die BV soll mit einer zusätzlichen Begründung eingereicht werden. MMB wird diese schreiben.

TOP 06 Richt- Anwesenheitszeiten von Sportrichtern auf Turnieren

Die BV (BV_Richten_01_2023 Richt- und Anwesenheitszeiten auf Turnieren) wurde in der gemeinsamen Sitzung abgelehnt. Der LR war nicht grundsätzlich dagegen, bittet aber darum die Zeitbegrenzung aufzuweichen.

Es wird diskutiert, dass bei einer Aufweichung der Formulierung die Richtzeiten sich wieder verlängern würden. Es wird außerdem festgestellt, dass kein Richter exakt nach 10 Stunden sofort seinen Arbeitsplatz verlassen würde. Die Sicherheit, dass das Turnier weiterlaufen kann, ist somit gegeben.

Veranstalter von WR Turnieren müssen diese Zeitvorgaben bei internationalen Richtern bereits einhalten und im Einsatzplan der Richter berücksichtigen. Bei guter Planung und genügend Richtern können die Zeitvorgaben auch für nationale Richter eingehalten werden.

Durch die Einhaltung dieser Regelung wird die Qualität des Richtens gesichert.

Der Richtausschuss ist sich einig, dass keine Aufweichung der Zeitbegrenzung vorgenommen werden soll.

TOP 07 Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen (Dressur AG, FoBiAG)

Britta Hassel stellt die Ergebnisse der Fortbildung AG vor:

Alle IPZV Sportrichter, die gleichzeitig auch internationale Sportrichter sind, sind weiterhin verpflichtet, ihre nationale Lizenz alle zwei Jahre zu verlängern. Dabei bleibt es ihnen freigestellt, ob sie dazu an einer nationalen, oder internationalen Fortbildung teilnehmen. Der Zwei Jahres Rhythmus, den der IPZV zum Lizenzerhalt vorgibt, muss in jedem Fall eingehalten werden.

Abstimmung:

Soll der Vorschlag aus der Fortbildungs AG als Beschlussvorlage eingereicht werden?

Ergebnis: 16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

Bei der Dressur AG gab es bisher nur redaktionelle Änderungen

TOP 08 Fortbildungen

Im Februar findet bei Vicky Eggertsson eine Fortbildung statt.

BQ hat noch 7 Videos, die gesichtet werden können. Dafür wird noch ein Ausbilder benötigt, der die Auswertung macht.

Es wird gebeten, dass diejenigen, die an der LH Online Tagung teilnehmen, eine Zusammenfassung zu den Themen für den Ausschuss zusammenstellen. Kai Anna Braun (KB) bietet an dies für die Vorträge zu übernehmen, bei denen sie anwesend ist. Der Bericht soll dann in der Sitzung im März vorgestellt werden.

TOP 09 Verschiedenes

MMB berichtet, dass sie von der Bundesgeschäftsstelle gebeten wurde, die Ausschussmitglieder zu bitten, über Themen aus dem Richtressort nachzudenken, die in einem Erklärvideo auf der IPZV Homepage veröffentlicht werden könnten.

Es wird angesprochen, dass an das Jugendressort herangetreten werden soll, dass die Jugendlichen besser aufgeklärt, welche Gebisse sie verwenden dürfen und welche nicht. In den Vorentscheidungen, bei denen die jungen Reiter mit Erwachsenen reiten, fallen die verbotenen Gebisse erst in den Finals auf.

Sophie Kovac spricht an, dass die Richter, die die nationale Gaedingakeppni-Zusatzqualifikation erworben haben, in einer ungünstigen Situation sind, da diese Zusatzqualifikation ausgelaufen ist und nicht mehr besteht. Ursprünglich war diese Zusatzqualifikation als unbegrenzt gültig ausgewiesen. In vorangegangenen Sitzungen des Richtausschuss wurde bereits darüber gesprochen, dass es keine Nachteile für bestehende nationale Gaedingakeppni-Richter geben soll, wenn die Ausbildung von Gaedingakeppni-Richter von Island aus organisiert wird.

Es wird die anstehende Fortbildung für die Gæðingakeppni-Richter angesprochen. Es wird bedauert, dass es hier keine Unterstützung seitens des Verbandes gibt, obwohl dieser diese Zusatzqualifikation zunächst angepriesen hatte. Die Kosten für die Fortbildung spiegeln sich nicht in den Einsätzen als Gæðingakeppni-Richter wider. Es wird gefragt, ob es im Sinne des Verbandes ist, dass es im schlimmsten Fall keine Gæðingakeppni-Richter gibt, wenn diese ihre Lizenz ruhen lassen.

Es angemerkt, dass das auch eine Sache der Veranstalter wäre diese Prüfungen vermehrt anzubieten.

MMB sagt, dass sie sich für die Gæðingakeppni-Richter eingesetzt, aber keine Rückmeldung aus der BGS erhalten habe.

Es wird nachgefragt, wie es in anderen Landesverbänden gehandhabt wird, die Reiter über Änderungen der Regelwerke zu informieren. Katja Knop berichtet, dass es in ihrem Ortsverein

im letzten Jahr ein Zoom Meeting gab, welches gut angenommen wurde. In diesem Jahr ist wieder eins geplant.

Es wurden einige Richter angesprochen, welche Kennzeichen es gibt, die Auskunft über die Zufriedenheit des Pferdes geben. Dieses Thema sollte im Ausschuss besprochen werden, da es in den kommenden Jahren immer wichtiger wird. Es gibt bereits Studien, die Parameter erfasst haben, woran man ein zufriedenes Pferd erkennen kann. KB bietet an diese Studie zu lesen und dem Ausschuss dann vorzustellen. Es wird überlegt, ob mit einem Tierarzt oder mit der Erstellerin der Studie ein Informationsabend organisieren könnte.

MMB weist darauf hin, dass in der nächsten Zeit einige E-Mails mit Terminen an den Ausschuss verschickt werden.

Die Sitzungsleiterin dankt allen Beteiligten für die Teilnahme und beendet die Sitzung um 21:39 Uhr.

Laatzen, den 08.01.2024

Sitzungsleitung: gez. Marina Müller von Blumencron

Protokollführung: gez. Christine Weiß